

# Kulturzentrum Mühlenberg

Dorfgemeinschaft Gehlenberg e. V.

## Touristisches Konzept

Auf dem Mühlenberg, der höchsten Erhebung in Gehlenberg, steht das touristische Wahrzeichen Gehlenbergs, die **Erdholländermühle**.



Zur Geschichte der Mühle sei auf die neue Hinweistafel der Niedersächsischen Mühlenstraße verwiesen.



Die Mühle liegt an drei überregionalen Radwegen „Boxenstopp-Route, Cloppenburger Radtour bzw. Radtour durch Geest und Moor“, die alle an der Mühle vorbeiführen. Dies ist ein Grund dafür, dass sie von Besuchern, insbesondere auch von Radfahrern, stark frequentiert wird. Außerdem führt die Niedersächsische Mühlenstraße an der Mühle vorbei.



Hinweisschilder an der Mühle

Zum Mühlenumfeld gehört das ehemalige **Backhaus** Schute. Es wurde in den 20er Jahren des vorherigen Jahrhunderts als Backhaus mit Einliegerwohnung für den Bäcker gebaut. Hier wurde das in der Mühle gemahlene Korn zu Schwarzbrot verarbeitet. Nach der Komplettisierung stehen in diesem Gebäude eine moderne Toilettenanlage, ein funktionsfähiger Steinofen, in dem an verschiedenen Tagen Brot gebacken und zum Verkauf angeboten wird, und ein Versammlungsraum zur Verfügung.

Im Obergeschoss ist ein **Heimatmuseum** mit vielen Exponaten aus Handwerk, Haushalt und Landwirtschaft eingerichtet.



Das Backhaus

Ebenso wurde die ehemalige Sägerei Schute saniert. Es ist heute ein **Technikmuseum (Sägereimuseum)** mit voll funktionsfähigen Sägen, vom Horizontalgatter aus dem Jahre 1905 bis hin zum Vollgatter aus dem Jahre 1941. Zudem finden sich in der Ausstellung funktionsfähige landwirtschaftliche Geräte von der Dreschmaschine bis zur Spitzmühle, von der Getreidemühle bis zum Kartoffelroder. Auch das Handwerk ist dargestellt von der Tischlerwerkstatt über die Drechslerei bis zur Schmiede.

Zum 225-jährigen Jubiläum Gehlenbergs wird das Gelände vervollständigt durch vier verschiedene Gebäude, die als eine Art Museumsdorf die verschiedenen Zeitepochen Gehlenbergs repräsentieren sollen. Es beginnt mit einer „**Klutenhütte**“ aus der Zeit der ersten Siedler und geht über das **Kalksandsteinhaus von „Pinsel-Olich“**, die **Schule** als Fachwerkkonstruktion bis zur **Wagenremise** zum Unterstellen von landwirtschaftlichen Geräten. Diese Gebäude werden von Straßengemeinschaften erstellt und werden auf Dauer erhalten bleiben.

Vervollständigt wird das Ganze durch verschiedene Exponate im Außenbereich, wie z. B. einen **Göpel** und durch gepflegte Außenanlagen mit einem Wappen aus Heckenpflanzen.

Auf Dauer soll die neue 600m<sup>2</sup> große Halle, die schon jetzt von verschiedenen Gruppen wie z. B. dem Ortsjugendring, dem HGV und der Dorfgemeinschaft genutzt wird, aber noch nicht im Eigentum der Stadt ist, übernommen werden und als **Veranstaltungshalle** genutzt werden. Dann verfügt Gehlenberg über ein touristisches Kulturzentrum, das einzigartig in der Stadt Friesoythe ist und überregional großen Zulauf erfahren wird. Schon jetzt werden über 40 Führungen im Jahr ehrenamtlich durchgeführt.

Führungen können unter Tel. 04493/483 oder 04493/1240 vereinbart werden.